



Abschied
von einem
geliebten
Menschen:
Ein schwerer
Schlag
für die
Angehörigen

Helfer in schweren Stunden

Dieter Müller aus Koblenz steht Trauernden zur Seite

Beim Tod eines Menschen bleibt die Familie trauernd und fassungslos zurück. „Hier ist es wichtig, Mitleid auszudrücken, aber dennoch eine gewisse Distanz zu wahren“, sagt Dieter Müller aus Koblenz. Er ist fachgeprüfter Bestatter und steht den Angehörigen in diesen schweren Stunden zur Seite.

Die Leistungen des Bestattungsgewerbes sind vielfältig und beginnen mit der Bestattungsvorsorge. „Wir bieten Vorsorgeverträge an. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch werden alle Möglichkeiten der Bestattung erörtert“, so Dieter Müller. Feuer- oder Erdbestattung, welcher Friedhof, die Art des Grabes werden besprochen. Der Ablauf der Trauerfeier, Blumenarrangements, Musik, Pfarrer oder Trauerredner, all dies wird im Voraus festgelegt.

■ Das Gespräch suchen

Im Sterbefall findet als erstes ein Beratungsgespräch statt. Sarg, Urne und auch Sterbewäsche werden ausgesucht. „Dieses Gespräch findet in der Regel in unseren Büroräumen statt. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Gespräch in der gewohnten heimischen Umgebung durchzuführen. Das ist für einige Angehörige gewiss leichter“, sagt Dieter Müller. Die Details

des Begräbnisses werden abgesprochen. Nun ist der Bestatter als Organisator gefragt. Terminabsprachen mit der Familie, dem Priester und der Friedhofsverwaltung, das Ausfüllen der entsprechenden Formulare, das alles übernimmt er. „Wir können unserem Kunden weitgehend alle Formalitäten abnehmen“, führt Dieter Müller die Leistungen des Bestatters aus.

■ Hilfe zur Trauerbewältigung

In den seltensten Fällen sterben die Menschen zu Hause, im Kreis ihrer Familie. Die Kultur des Abschieds, wie sie früher üblich war, wurde verdrängt. Heute besinnt man sich wieder auf diese Tradition, bestätigt Dieter Müller. „Wir haben 2001 einen Raum geschaffen, der zur Verabschiedung im Familien- und Freundeskreis dient. In dieser Atmosphäre lässt sich der Abschied etwas leichter ertragen als in mancher kalten Halle.“ Mit der Beerdigung ist die Arbeit des Bestatters noch nicht beendet. „Auch nach der Beisetzung stehen wir den Angehörigen für alle Fragen zur Verfügung, die sich durch den Sterbefall ergeben.“

■ Vom Umgang mit dem Tod

Der Umgang mit dem Tod und der Trauer ist eine individuelle Sache. Man macht sich norma-

lerweise keine Gedanken über Tod und Sterben. Wird man jedoch krank oder gebrechlich, ändert sich auch die Beschäftigung mit diesem Thema. Was passiert mit mir? Was kommt danach? – Diese Fragen stellt man sich, auch wenn man nicht immer eine passende Antwort darauf findet. „Mit dem Tod gehe ich vielleicht wesentlich gelassener als andere Menschen um, da ich ja täglich mit dem Thema konfrontiert werden. Damit hat der Tod für mich seinen Schrecken verloren“, sagt Dieter Müller.

■ 90 Jahre Firmengeschichte

Die Firma August Müller wurde 1912 als Schreinerei von Schreinermeister August Müller sen. gegründet. Bestattungen werden seit 1932 durchgeführt. Nach dem Krieg wurde die Firma in das Haus An der Liebfrauenkirche 21 verlegt, wo sich noch heute die Schreinerei befindet. Seit 1978 führt Schreinermeister Dieter Müller den Betrieb in der 3. Generation fort. 1990 wurde das Bestattungsinstitut nach Koblenz-Neuendorf ausgegliedert. Im nächsten Jahr steht in dem traditionsreichen Unternehmen wieder ein Generationswechsel an: Melanie Müller und Sascha Münz werden den Familienbetrieb dann in der vierten Generation weiterführen. Die Firma August Müller beschäftigt zur Zeit vier Mitarbeiter und bei Bedarf verschiedene Helfer.



Generationswechsel:
Dieter Müller und seine
Frau Erika werden
nächstes Jahr den Betrieb
an Melanie Müller und
Sascha Münz übergeben.